

Neue Staphyliniden aus Afrika.

Beschrieben von

Dr. Max Bernhauer in Stockerau.

1. *Oxytelus vermicularis* Fauv. i. l.

Piceus, subnitidus, elytris, abdominis basi rufo piceis, antennarum basi, palpis pedibusque testaceis; capite nitido, prope oculos strigoso; thorace longitudine duplo fere brevior, trisulcato, densius strigoso-punctato; elytris dense strigoso-punctatis. — Lg. 3,5 mill.

Gabun (Libreville), Africa occident.

Pechschwarz; die Flgd. und die Basis des Hinterleibes unbestimmt rötlich, die Wurzel der bräunlichen Fühler gelbrot, die Beine gelb.

Kopf wenig schmaler als das Halsschild, neben und hinter den Augen dicht längsgerunzelt, sonst unpunktiert, glänzend glatt, der Clypeus in der Mitte des Vorderrandes mit zwei dornförmigen Zähnchen, die Schläfen wohl entwickelt, die Augen vorspringend, klein fazettiert, der Hals deutlich und ziemlich dicht, einfach punktiert. Die Fühler mäfsig lang, das erste Glied ziemlich schlank, vor der Spitze nicht eingeschnürt, die vorletzten Glieder nur mäfsig quer, ungefähr um die Hälfte breiter als lang. Halsschild vorn so breit als die Flgd. zwischen den Schultern, fast doppelt so breit als lang, nach hinten stark verengt, mit bogenförmigem Hinterende, an den Seiten sehr undeutlich gekerbt, aber mit einigen unregelmäßigen Einbuchtungen, auf der Scheibe mit 3 Längsfurchen, von denen die seitlichen schwächer sind, neben dem Seitenrande grubig eingedrückt, überall ziemlich dicht und grob längsrunzlig punktiert, mäfsig glänzend. Flügeldecken so lang als das Hlschd., überall dicht längsrunzlig punktiert, mäfsig glänzend. Hinterleib fast unpunktiert, weniger glänzend als der Vorderkörper.

Ich besitze in meiner Sammlung ein einziges Stück; weitere Exemplare befinden sich in der Sammlung des k. k. naturhistorischen Museums in Wien.

2. *Cryptobium puncticeps* nov. spec.

Nigerrimum, nitidulum, antennis, palpis, pedibus anoque ferrugineis; capite posterius crebre punctato, anterius sublaevi, thorace parce, elytris crebre subseriatim punctatis, nitidis; abdomine opaco, subtiliter creberrime punctato. — Lg. 15 mill.

Rhodesia: Umtali (leg. Bodong).

186 Dr. M. Bernhauer: Neue Staphyliniden aus Afrika.

Tiefschwarz; die Fühler rostbraun, ihre Wurzel, die Taster und Beine sowie die Spitze des Hinterleibes rostrot; gleichbreit; Kopf wenig, Halsschild und Flgd. stark glänzend, Abdomen ganz matt, glanzlos.

Kopf etwas breiter als das Halsschild, länger als breit, nach hinten etwas erweitert, hinten namentlich gegen die Schläfen sehr dicht, gegen die Mitte weitläufiger, vorn sehr spärlich mit groben und feinen Punkten ungleichmäÙig besetzt; Fühler lang, alle Glieder mindestens doppelt so lang als breit. Halsschild etwas schmaler als die Fld., länger als breit, nach hinten schwach verengt, in der Mitte mit breiter Längszone, jederseits mäÙig stark und weitläufig punktiert, hinter der Mitte mit je einem gröÙeren, fast unpunktierten glatten Fleck, gegen die Seiten zu mit gröÙeren und feinen Punkten, ungleichmäÙig, sehr dicht besetzt, daselbst fast matt Flügeldecken deutlich länger und gröÙer als das Halsschild, an den Seiten sehr dicht und ziemlich gleichmäÙig, auf der Scheibe weniger dicht und unregelmäÙig gereiht punktiert. Abdomen ganz matt, fein und sehr dicht punktiert und sehr dicht schwarz behaart, glanzlos.

Diese durch den Gegensatz der Punktierung gut charakterisierte Art, welche systematisch neben *Cryptobium Fruhstorferi* m. zu stellen ist, wurde von Hrn. Bodong in Rhodesia, Mashonaland (Umtali) in einer Anzahl von Exemplaren erbeutet.

3. *Cryptobium opacum* nov. spec.

Nigerrimum, opacum, antennis piceis, palpis pedibus anoque ferrugineis, subtilissime alutaceum, elytris thorace haud longioribus — Lg. 14 mill.

Rhodesia.

Durch die kurzen Flgd. und die ganz matte runzelige Chagriniierung des ganzen Körpers ausgezeichnet.

Tiefschwarz, matt; die Fühler pechschwarz, gegen die Spitze etwas heller, die Taster, die Beine und die Hinterleibspitze schmal rötlich.

Kopf etwas breiter als das Halsschild, sehr lang, fast um die Hälfte länger als breit, mit sehr langen, sanft gerundeten Schläfen, nach rückwärts kaum erweitert, auÙer der Chagriniierung mäÙig stark und dicht punktiert, das erste Drittel unpunktiert, nur mit je zwei beiderseits neben der Mitte in einer schiefen Längslinie eingestochenen Punkten. Fühler lang, alle Glieder mindestens doppelt so lang als breit. Halsschild vorn so breit als die Fld., länger als

breit, nach rückwärts geradlinig verengt, vor dem Schildchen mit einem glänzend glatten Längsleck, sonst äußerst dicht runzelig chagriniert, in der breiten Mittellinie unpunktirt, sonst fein und spärlich punktiert. Flügeldecken so lang als das Hlschd., gleichbreit, mäfsig kräftig und ziemlich dicht, unregelmäfsig gereiht-punktiert. Abdomen fein und dicht punktiert, dicht behaart.

Von dieser leicht kenntlichen Art fand sich ein einziges Ex. unter den mir von Hrn. Bodong überlassenen Stücken der vorherigen Art vom selben Fundorte: Umtali.

4. *Staphylinus Bodongi* nov. spec.

Nigerrimus, opacus, pube nigro dense vestita, thoracis lateribus, elytrorum basi lateribusque, abdominis segmento dorsali tertio toto, segmenti sexti macula parva basali argenteo-tomentosis. — Long. 16,5 mill.

Rhodesia, Mashonaland (Umtali).

Eine durch die Färbung höchst ausgezeichnete Art.

Tiefschwarz, matt, mit samtschwarzer Behaarung dicht bekleidet; die ganzen Seiten des Hlsch. und der Flgd., eine von aufsen bis zum Schildchen reichende Basalbinde auf den letzteren, das ganze dritte (erste freiliegende) Dorsalsegment, sowie eine kleine rundliche Makel an der Basis des sechsten Dorsalsegmentes dicht silberweifs behaart; auch die Unterseite, von gewisser Seite betrachtet, silberweifs schimmernd.

Kopf deutlich schmaler als das Halsschild, breiter als lang, nach rückwärts sehr schwach erweitert, mit groben augenförmigen Punkten sehr dicht, vorn etwas weniger dicht besetzt, mit kaum angedeuteter Mittellinie; der Clypeus in der Mitte dreieckig geglättet und sehr fein punktiert. Fühler gegen die Spitze nicht erweitert, das dritte Glied viel länger als das zweite, das vierte quer, die folgenden bis zum zehnten ungefähr um die Hälfte breiter als lang, das Endglied etwas schmaler und länger als das zehnte, einseitig konkav ausgerandet. Halsschild sehr wenig schmaler als die Flgd., mit fast geraden, nur schwach gerundeten Seiten und bogenförmigem Hinterrande, breiter als lang, äußerst dicht und ziemlich kräftig, etwas weniger grob als der Kopf punktiert, mit kaum angedeuteter Mittellinie, die Punkte unter der dichten Pubescenz nur undeutlich sichtbar. Schildchen sehr dicht schwarz tomentiert. Flügeldecken so lang als das Halsschild, so wie das Abdomen mit unsichtbarer, von dem dichten Filz bedeckter Punktierung.

Die reizend schöne Art wurde von Hrn. A. Bodong im Jahre 1902 in Rhodesia entdeckt und sei dem Entdecker freundlichst gewidmet.

5. *Staphylinus Kraatzi* nov. spec.

Piceo-niger, subnitidus, capite, thorace elytrisque haud dense pubescentibus aeneis, antennis, palpis pedibusque rufotestaceis, femoribus ex parte nigris; antennis longioribus, oculis maximis. — Long. 8—9 mill.

Kamerun.

Mit *Staph. hemichrysis* am nächsten verwandt, von demselben in nachfolgenden Punkten verschieden:

Die Färbung ist heller. Pechschwarz, auf der Unterseite teilweise rötlich, die ganzen Fühler und Taster sowie die Tarsen rötlich gelb, die Schienen und die untere Partie der Schenkel sind weißlich gelb, der Oberrand der Schenkel mehr oder minder ausgedehnt schwarz, die Oberseite des Vorderkörpers ist heller erzfarben.

Der Kopf ist länger, die Augen viel größer, die Schläfen hinter denselben nur sehr kurz, die Fühler sind viel länger, die vorletzten Glieder kaum breiter als lang. Das Halsschild ist ebenfalls länger, nicht quer. Die Punktierung des Kopfes und Halsschildes ist viel feiner und weitläufiger und weniger tief als bei *hemichrysis*; zwischen den Punkten tritt eine sehr feine, doppelte Punktierung sehr deutlich hervor. Die Behaarung des Vorderkörpers ist eine viel weitläufigere, der Glanz stärker, auf den Fld. tritt die Punktierung deutlicher hervor.

Außerdem ist die Art viel kleiner als *hemichrysis*.

Ob die Tomentirung des Abdomens eine wesentlich andere ist, kann ich derzeit nicht entscheiden, da die Behaarung bei den vorliegenden drei Stücken nicht rein erhalten ist.

Diese schöne Art befand sich in einer mir von Hrn. Prof. Dr. Kraatz überlassenen Ausbeute aus Kamerun in drei übereinstimmenden Exemplaren und sei demselben in Dankbarkeit gewidmet.

6. *Staphylinus hemichrysis* Fauv. i. l. nov. spec¹⁾.

Niger, opacus; capite, thorace elytrisque aeneis, dense aureo-tomentosis, antennis rufo-piceis, tarsis rufis, palpis rufo-testaceis; capite posterius haud dilatato, thoraceque subtransverso densissime fortiter punctatis, antennis sat brevibus. — Long. 11 mill.

Abessynia: Schoa.

¹⁾ Während der Drucklegung von Fauvel in der Rev. d'Ent. 1905 beschrieben.

In das Subgenus *Abemus* gehörig, schwarz; Kopf und Halsschild mit starkem, Flgd. mit schwer sichtbarem Erzglanze; der ganze Vorderkörper, besonders aber die Flgd., sehr dicht goldglänzend tomentiert, matt.

Kopf so breit als das Halsschild, um ein Drittel breiter als lang, nach hinten nicht erweitert, sehr dicht und stark punktiert, die Augen groß, ihr Längsdurchmesser nicht länger als die Schläfen hinter denselben. Fühler mäfsig kurz, die vorletzten Fühlerglieder mäfsig quer. Halsschild viel schmaler als die Fld., etwas breiter als lang, hinten halbkreisförmig gerundet, die Vorderecken deutlich, ebenso kräftig, aber noch viel dichter als der Kopf punktiert, mit schwacher Andeutung einer Mittellinie. Flügeldecken fast kürzer als das Halsschild, äufserst dicht goldgelb behaart, äufserst dicht und ziemlich fein runzelig punktiert, doch ist die Punktierung bei reinen Stücken nicht sichtbar. Abdomen dicht schwarz behaart; in der Mittellinie an der Basis der einzelnen Segmente befindet sich eine dicht weifs behaarte, von zwei samtschwarzen Tomentflecken begrenzte Makel, welche jedoch nur bei reinen Stücken deutlich sichtbar ist.

7. *Anisolinus bicolor* nov. spec.

Nigerrimus, nitidus, densius punctatus; elytris pectore abdominisque segmentis 3—6 laete rufis, antennarum articulis tribus primis, palpis femorumque basi rufo-testaceis, corpore antico subtiliter, elytris fortius punctatis. — Long. 12 mill.

Rhodesia: Mashonaland (Umtali).

Eine durch die Färbung leicht kenntliche Art.

Tiefschwarz, glänzend, die Flügeldecken mit Ausschluß des schwarzen Schildchens, sowie die drei ersten freiliegenden Abdominalsegmente und die Mittel- und Hinterbrust lebhaft gelbrot, die drei ersten Fühlerglieder bis auf die schwarze Spitze des dritten Gliedes, die Taster und die Schenkel bis auf die Spitze rötlichgelb.

Kopf so breit als das Halsschild, fast kreisrund, kaum breiter als lang, fein und ziemlich dicht punktiert, in der Umgebung des Clypeus geglättet und mit schmaler unpunktierter Mittellinie, die Schläfen viel länger als die Augen; die Fühler lang und dünn, das dritte Glied fast doppelt so lang als das zweite, die folgenden allmählich kürzer werdend, die vorletzten aber noch immer viel länger als breit. Halsschild viel schmaler als die Fld., um $\frac{1}{4}$ länger als breit, nach hinten stark ausgeschweift verengt, eben so fein und dicht als der Kopf punktiert, an den Seiten mit einigen gröfseren Punkten,

in der Mittellinie schmal geglättet. Fld. so lang, aber viel breiter als das Halsschild, viereckig mit vorstehenden Schultern, kräftig und ziemlich dicht punktiert. Abdomen an der Wurzel der einzelnen Segmente kräftig und dicht, sonst fein und weitläufig, am siebenten (fünften freiliegenden) Dorsalsegmente fein und ziemlich dicht punktiert.

Mehrere von Hrn. Bodong gesammelte Exemplare.

8. *Philonthus laticornis* nov. spec.

Laete rufo-testaceus, nitidus, capite nigerrimo, antennarum articulis 5—10 nigris; antennis crassis, articulis penultimis fortiter transversis; thorace subquadrato, in seriebus dorsalibus serpunctato; tarsorum posteriorum articulo primo quam ultimo brevior. — Lg. 8,5 mill.

Madagaskar (leg. Sikora).

Eine durch die Färbung und die kurzen Fühler gut charakterisierte Art. Kopf quer, zwischen den Augen mit 4 von einander ziemlich gleichweit abstehenden Punkten, hinten mit einigen weiteren Punkten. Fühler kurz, das 2. und 3. Glied gleichlang, die vorletzten Fühlerglieder fast doppelt so breit als lang. Halsschild wenig breiter als lang, quer quadratisch, in den Dorsalreihen mit sechs ziemlich feinen Punkten, von den Seitenpunkten stehen zwei in einer zur Dorsalreihe ziemlich parallelen Linie. Flügeldecken wenig länger als das Halsschild, mäfsig fein und ziemlich weitläufig punktiert. Abdomen feiner und dichter als die Flgd. punktiert; 1. Glied der Hintertarsen kürzer als das Endglied.

9. *Eurycnemus* gen. nov.

Antennae filiformes; palpi filiformes, articulo ultimo praecedente longiore; labrum bilobum, magnum; ligula medio incisa, mandibulae breves. Thorax lineis lateralibus haud conjunctis, facie plana ante angulum anteriorem lata. Abdomen segmentis 2—4 sine lineis transversis incurvatis. Tibiae anteriores fortiter dilatatae, tarsi anteriores fortissime dilatati, intermedii et postici graciles, articulo primo elongato.

Die neue interessante Gattung ist in die nächste Nähe von *Xanthopygus* Nordm. zu stellen, mit welcher sie fast die gleiche Bildung des Hlsch. gemeinsam hat; sie unterscheidet sich jedoch wesentlich durch die stark erweiterten Vorderschienen, den Mangel der zurückgebogenen Querlinien auf den ersten freiliegenden Dorsalsegmenten und durch die stark erweiterte Partie am Vorderrande des Hlsch. zwischen der vorderen erhabenen Begrenzungslinie und der oberen Halsschildfläche.

Eurygenemus imperialis nov. spec.

Rufo-testaceus, nitidus, capite thoraceque nigerrimis, antennis oreque ferrugineis; thorace parce subtiliter irregulariter punctato, linea longitudinali angusta laevi; elytris parce, abdomineque dense subtiliter punctatis et aureo-pubescentibus. — Lg. 13 mill.

Kamerun.

Rötlichgelb, Kopf und Halsschild tiefschwarz, stark glänzend, die Fühler und der Mund rostrot, die mittleren Fühlerglieder etwas auedunkelt. Kopf schmaler als das Halsschild, quer mit deutlichen stumpfen Hinterecken, in der Mitte unpunktiert, neben und hinter den Augen mit doppelter Punktierung, einmal mit äusserst feinen, weitläufig stehenden Pünktchen und zwischen denselben mit eingestreuten gröbereren deutlich genabelten Punkten vorn weitläufig, hinten dichter, unregelmässig besetzt; die Augen gross, viel länger als die Schläfen. Fühler ziemlich lang, die vorletzten Glieder mässig quer. Halsschild fast so breit als die Fld., etwas breiter als lang, mit fast parallelen Seiten, verrundeten Hinter- und in der Anlage deutlich spitzwinkeligen Vorderecken, äusserst fein und zerstreut punktiert, ausserdem noch mit einzelnen gröfseren genabelten Punkten besetzt, in der Mittellinie geglättet. Flgd. wenig länger als das Hlsch., ähnlich wie dieses punktiert, die gröfseren Punkte stehen jedoch weniger weitläufig und sind mit goldglänzenden Härchen besetzt. Abdomen fein und sehr dicht punktiert und dicht goldglänzend behaart; das zweite Dorsalsegment fast glatt, unbehaart.

Ein einziges anscheinend weibliches Stück von Kamerun.

10. *Tachinoderus cyanipennis* nov. spec.

Nigerrimus, nitidus, elytris cyaneis, antennarum articulis tribus primis, palpis pedibusque ex parte rufo-testaceis, antennis crassis, articulis penultimis longitudine duplo latioribus. — Lg. 4 mill.

Madagaskar.

Eine durch die prächtige Färbung leicht kenntliche Art.

Tiefschwarz, glänzend, die Flügeldecken tiefblau, mit schwachem violetterm Schimmer, die drei ersten Fühlerglieder, die Taster, die Vorderbeine und die Knie der Mittel- und Hinterbeine rötlichgelb.

Kopf ein Drittel so breit als das Halsschild, sehr fein und dicht quergestrichelt, ohne erkennbare Punktierung. Fühler ziemlich kurz, vom fünften Gliede an plötzlich verdickt, das dritte Glied etwas länger als das zweite, gestreckt, das vierte klein, um die Hälfte breiter als lang, das fünfte bis zehnte ziemlich gleichbreit, doppelt so breit als lang, das Endglied etwas kürzer als die

zwei vorbergehenden Glieder zusammengenommen. Halsschild hinten so breit als die Flgd. an den Schultern, nach vorn gerundet verengt, um die Hälfte breiter als lang, sehr fein und dicht quergestrichelt, ohne erkennbare Punktierung, mit spitzwinkligen Hinterecken. Flügeldecken viel länger als das Halsschild, hinter den Schultern etwas erweitert, dann nach rückwärts wieder verengt, sehr fein quergestrichelt, mit äußerst feiner, weitläufiger, schwer sichtbarer Punktierung. Abdomen fein quergestrichelt, aber deutlich und mäfsig weitläufig punktiert.

Ein einziges von Hrn. A. Bang-Haas erhaltenes Stück in meiner Sammlung.

11. *Tomoxelia opacula* nov. spec.

Niger, elytris, antennis, palpis pedibusque fusco-testaceis; antennis longiusculis, articulis penultimis parum transversis; thorace subtransverso elytrisque distincte punctatis; abdomine minus subtiliter denseque punctulato. — Long. vix 4 mill.

Kamerun.

In der Körpergestalt mit *Tomoxelia tropica* m. ganz übereinstimmend, doppelt so groß, mit viel schlankeren Fühlern, längerem Halsschild, längeren Flgd. und deutlicher Punktierung des Körpers.

Schwarz, mit gelblichbraunen Flügeldecken, bräunlichgelben Fühlern, Tastern und Beinen, mit weniger mattem Vorderkörper als *tropica*.

Kopf viel schmaler als das Halsschild, matt, sehr fein punktiert, ohne Eindrücke. Fühler ziemlich lang, das dritte Glied etwas länger als das zweite, das vierte länger als breit, das fünfte länger und breiter als das vierte, die folgenden allmählich kürzer werdend, die vorletzten schwach quer. Halsschild schmaler als die Flgd., vor der Mitte am breitesten, nach hinten geradlinig verengt, in der Mitte der Länge nach breit eingedrückt, ungefähr um ein Viertel breiter als lang; die Hinterecken stumpfwinkelig, oben fein und deutlich, dicht punktiert mit geringem Glanze. Flügeldecken um ein Viertel länger als das Halsschild, stärker und dichter als das Halsschild punktiert. Hinterleib gleichbreit, an der Wurzel der drei ersten freiliegenden Dorsalsegmente quer eingedrückt, fast noch stärker als die Flügeldecken, vorn sehr dicht, am sechsten und siebenten (vierten und fünften vollkommen freiliegenden) Dorsalsegmente viel weitläufiger punktiert.

Mir liegt nur ein einziges ♀ dieser Art vor, welches ich von Hrn. Prof. Dr. G. Kraatz erhielt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Neue Staphyliniden aus Afrika. 185-192](#)